



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die
Stadt Wetzlar

**Protokoll der 17. Sitzung des
Fahrgastbeirates für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar
Wahlperiode 2021-26
am 22. Januar 2025, 17.00 Uhr,
Neues Rathaus der Stadt Wetzlar**

Teilnehmer/Innen: (siehe Teilnehmerliste)

TOP 1

Begrüßung, personelle Veränderungen im Fahrgastbeirat, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung

Herr Wieden eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Beschlussfähigkeit des Beirats gegeben ist. Er begrüßt als neues Mitglied des Fahrgastbeirats Herrn Thomas Brendel. Herr Brendel stellt sich anschließend kurz vor. Herr Brendel ist vom Inklusionsbeirat des Lahn-Dill-Kreises entsandt und vertritt die Interessen der behinderten Fahrgäste. Außerdem begrüßt Herr Wieden Frau Bergfeld vom Vorstand des VCD Lahn-Dill, die als Gast anwesend ist. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form genehmigt.

TOP 2

Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 12.11.2024

Das Protokoll der Sitzung vom 12.11.2024 wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 3

Termine des Fahrgastbeirats 2025

a) Sitzungen 01. April 2025 und 28. Oktober 2025 in Wetzlar

Aus terminlichen Gründen muss der vorgesehene Sitzungstermin am 01. April 2024 verschoben werden. Nach Erörterung einigt sich der Fahrgastbeirat auf den Dienstag, 25. März 2025, als neuen Termin. Die April-Sitzung und die Oktober-Sitzung werden in Wetzlar jeweils um 17.00 Uhr stattfinden; im April im Neuen Rathaus und im Oktober im Kreishaus.



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

b) Sitzung 01. Juli 2025, vorgesehen in Haiger

Die traditionell im nördlichen Lahn-Dill-Kreis stattfindende Sommersitzung des Fahrgastbeirats soll in diesem Jahr in Haiger stattfinden. Hiergegen erheben sich keine Einwände. Die Geschäftsstelle wird in Absprache mit der Stadt Haiger eine Tagungsmöglichkeit organisieren.

c) Bericht des Sprechers in den Ausschüssen im Kreistag und der Stadtverordnetenversammlung

Herr Wieden teilt mit, dass er, wie in der Geschäftsordnung des Fahrgastbeirats gefordert, wieder seinen Jahresbericht in den zuständigen Fachausschüssen des Kreistages und der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Wetzlar halten wird. Der Termin im Umwelt- und Verkehrsausschuss der Stadt Wetzlar ist für den 11. März 2025 vorgesehen.

d) Termin mit Sprechern der benachbarten Fahrgastbeiräte

Herr Wieden informiert, dass er die Geschäftsstelle gebeten hat, einen Gesprächstermin mit benachbarten Fahrgastbeiräten zu organisieren. In dem Gesprächstermin sollen Standpunkte und aktuelle Problemlagen ausgetauscht und eine Basis für ein künftiges gemeinsames Vertreten von Interessen geschaffen werden. Konkret geht es um die gemeinsamen Fahrgastbeiräte aus dem Landkreis und der Stadt Gießen und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf und der Stadt Marburg sowie den Mobilitätsbeirat aus dem Landkreis Limburg-Weilburg. Die Geschäftsstelle hat bereits mit den dortigen Geschäftsstellen Kontakt aufgenommen und wird eine Terminanfrage starten. Ziel ist die Durchführung des Termins im März 2025.

TOP 4

Regionalexpress 9 von Köln über Siegen nach Gießen

Herr Wieden erinnert an die Erörterung der Angelegenheit in der vergangenen November-Sitzung des Fahrgastbeirats. Er teilt mit, dass die Stadtverordnetenversammlungen der Städte Herborn und Haiger sich der Resolution des Fahrgastbeirats angeschlossen haben.

Herr Kortlüke teilt mit, dass er anlässlich der Sitzung des RMV-Aufsichtsrats im November mit der Geschäftsführung des RMV über die Möglichkeit der Durchbindung des RE 9 bis Gießen gesprochen hatte. In dieser Sitzung hatte auch der 1. Kreisbeigeordnete des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Herr Zachow, die Angelegenheit im Plenum angesprochen. Nachdem im Fahrgastbeirat Unverständnis und Kritik über das Schreiben von Herrn Landrat Braun zu der Resolution geäußert wurde, weil dieses sehr stark deckungsgleich mit der Position der Geschäftsführung des RMV war, gab Herr Kortlüke zu verstehen, dass er selbst, wenn er schriftlich zu der Resolution hätte eine Antwort an den Fahrgastbeirat gegeben hätte, sich inhaltlich im Wesentlichen gleichlautend hätte äußern müssen. Er werde die Angelegenheit auch weiterhin beim RMV thematisieren.

Frau Schneider äußert ihr Unverständnis darüber, dass Mitglieder des RMV-Aufsichtsrats in dieser Funktion die Interessen der Kommunen, von denen sie entsandt werden, nicht erkennbar deutlich vertreten, sondern eher die RMV-Position verteidigen. Herr Wieden meint, dass



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

er sich gewünscht hätte, dass Herr Landrat Braun statt seines Schreibens das persönliche Gespräch mit ihm gesucht hätte.

Herr Kraft erläutert nochmals das künftige mögliche Fahrplankonzept des RE 9 mit der Durchbindung bis Gießen. Die vom RMV aufgestellte Behauptung, es entstünden hierdurch Mehrkosten für den Verbund, sei nicht zutreffend. Sein Angebot an Landrat Braun, diesem den Sachverhalt aus Sicht des Fahrgastverbands PRO BAHN in einem persönlichen Gespräch zu erläutern, sei unbeantwortet geblieben.

Herr Kortlüke betont nochmals, dass die Angelegenheit in persönlichen Gesprächen mit den relevanten Akteuren weiterverfolgt werden muss, weil dies am erfolgversprechendsten sei. Letztlich gehe es um eine politische Entscheidung. Er bittet um Verständnis dafür, dass er als Mitglied des RMV-Aufsichtsrats die Interessen des gesamten ÖPNV im Verbund zu vertreten habe.

Frau Schneider wirbt dafür, weitere vertrauensvolle Gespräche zu führen und dabei natürlich die heimischen Interessen voranzutreiben. Sie unterstreicht die vom Referenten zu dem Thema RE 9 in der vergangenen Sitzung des Fahrgastbeirats getroffene Aussage, dass die gewünschte Durchbindung ohne nennenswerte Kostenauswirkungen realisiert werden könne.

Herr Brendel spricht sich für eine lösungsorientierte Vorgehensweise aus. Er meint, man solle sich bemühen, dass in Siegen eine Verschiebung der Ankunfts-/Abfahrtsgleise für den RE 99 und/oder den RE 9 erfolgt, um den Umstieg auf unmittelbar benachbarten Bahnsteigen zu ermöglichen. Herr Kraft äußert Bedenken, dass dies betriebstechnisch möglich ist.

Es wird vereinbart, den Nahverkehrsverband Westfalen-Lippe mit einem gemeinsamen Schreiben von Lahn-Dill-Kreis und Stadt Wetzlar zu kontaktieren und anzufragen, ob der angedachte Gleiswechsel möglich ist. Die Geschäftsstelle wird ein entsprechendes Schreiben vorbereiten. Herr Kraft und Herr Lang äußern Bedenken zu dieser Lösung. Sie sprechen sich dafür aus, weiterhin die Lösung der Durchbindung zu verfolgen. Frau Schneider meint, dass man das eine tun sollte, ohne das andere zu lassen.

TOP 5

Themen der Beiratsmitglieder, insbesondere Schülerbeförderung im Lahn-Dill-Kreis

Frau Böcher spricht die Auswirkungen des künftigen Wegfalls der B 49-Hochstraße im Stadtgebiet Wetzlar an. Sie fragt, welche Planungen und Überlegungen zum ÖPNV es diesbezüglich bereits gibt. Herr Schieche erläutert, dass es den Lokalen Nahverkehrsorganisationen bewusst ist, dass der Wegfall der Hochstraße umfangreiche Änderungen im innerstädtischen Verkehrsablauf mit sich bringen wird und dementsprechend auch die Linienwege und Fahrpläne der in Wetzlar verkehrenden Buslinien betroffen sein werden. Die Stadt Wetzlar bereitet sich verkehrsplanerisch auf dieses künftige Szenario vor. Für Detailplanungen zu einzelnen Buslinien ist es angesichts des vorgesehenen Wegfalls der Hochstraße im Jahr 2035 aber



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

noch zu früh, da die dann gegebenen Rahmenbedingungen im ÖPNV und im Verkehrsablauf in Wetzlar noch nicht bekannt sind.

Frau Böcher weist darauf hin, dass im Rahmen der aktuellen Baumaßnahmen am Karl-Kellner-Ring die Querungsmöglichkeiten für Fußgänger zur Kreisverwaltung völlig ungenügend seien. Man habe seit Jahren den Eindruck, dass die zuständigen Stellen der Stadt Wetzlar bei der Genehmigung und Einrichtung solcher Straßenbaustellen die Belange der Fußgänger gar nicht berücksichtigten. Mehrere Mitglieder des Fahrgastbeirats bestätigen, dass aktuell gerade im Bereich Buderusplatz die Querungsmöglichkeiten für Fußgänger unbefriedigend seien. Herr Schieche sagt zu, das Thema am Folgetag in der turnusmäßigen Verkehrs-Koordinations-Besprechung der Stadt Wetzlar bei den für die Verkehrsregelung zuständigen Stellen anzusprechen.

Frau Böcher fragt, ob es bei der Stadt Wetzlar inzwischen Überlegungen zur Einführung von Car-Sharing-Systemen gibt. Herr Schieche erläutert, dass die Stadt Wetzlar aktuell einen Auftrag zur Erstellung eines Strategiepapiers zur Einrichtung von Mobilitätsstationen in Wetzlar an ein Planungsbüro erteilt hat. An solchen Mobilitätsstationen sollen künftig Verkehrsteilnehmer die Möglichkeit haben, durch Ausleihen von Elektro-Kfz und E-Bikes, evtl. mit Umstieg vom/zum Bus- und Bahnverkehr, ihre Mobilitätskette individuell zu gestalten. Die Stadt Wetzlar sieht ihre Aufgabe, solche Mobilitätsangebote, ggf. in Zusammenarbeit mit dann zu beauftragenden Anbietern entsprechender Leihsysteme, voran zu treiben, da der Mobilitätsmarkt bislang ein solches Angebot nicht selbständig hervorgebracht hat. Das Strategiepapier wird ca. in einem Jahr vorliegen.

Herr Kraft gibt eine Fahrgastbeschwerde über veraltete Fahrplanaushänge im Raum Dillenburg, die ihn erreicht hatte, zur Kenntnis. Frau Friedrich teilt mit, dass die VLDW bereits Kontakt mit dem verantwortlichen Verkehrsunternehmen hatte und dieses aufgefordert wurde, die Mängel zu beheben.

Herr Krohn weist auf die Problematik einer fehlenden Fußgängerquerungsmöglichkeit in der Seibertstraße in Höhe der Hauptstelle der Sparkasse hin. Die Situation habe sich seit der Änderung der Verkehrsführung mit dem nun sehr starken Fahrzeugverkehr für die Fußgänger verschärft. Herr Schieche teilt mit, dass die Angelegenheit derzeit von der städtischen Straßenverkehrsbehörde geprüft werde.

Herr Krohn äußert Kritik an der fehlenden Information der Fahrgäste anlässlich einer Änderung des Linienwegs im Zuge einer Vollsperrung der Ortsdurchfahrt in Wetzlar-Naunheim in der vergangenen Woche. Frau Friedrich und Herr Schieche erläutern, dass es sich um eine unvorhersehbare Notmaßnahme nach einem Wasserrohrbruch gehandelt habe. Da der VLDW und dem Verkehrsunternehmen die Informationen über Auswirkungen und Dauer der Baumaßnahme (die Maßnahme dauerte dann rund 1 ½ Tage) nur jeweils mit zeitlicher Verzögerung bekannt wurden und sich diese noch während der Baumaßnahme änderten, war so kurzfristig eine korrekte Einspeisung von Informationen in die Auskunftssysteme nicht möglich gewesen.



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

Herr Clemo fragt nach der Qualität der Informationen zur Besetzung von Linienbussen in der RMV-App. Frau Demuth erläutert hierzu die technische Herkunft der Daten.

Herr Brendel fragt, ob es neuere Informationen zur Dauer der Baumaßnahme auf der Lahntalbahn zwischen Weilburg und Limburg gibt. Auch möchte er wissen, wer die Haltestellen und Fahrpläne des Schienenersatzverkehrs (SEV) mit Bussen plant. Herr Schieche teilt mit, dass derzeit von einem Abschluss der Bauarbeiten zum Ende Februar 2025 ausgegangen wird. Der Schienenersatzverkehr wird durch das Eisenbahnverkehrsunternehmen, die Hessische Landesbahn, organisiert. Leider gab und gibt es erhebliche Mängel in der Abwicklung des SEV.

TOP 6

Solmsbachtalbahn

a) Bericht des Sprechers zu der Veranstaltung am 16.11.2024

Herr Wieden erinnert an die Info-Veranstaltung zur Solmsbachtalbahn im November 2024 in Solms. Er dankt Herrn Porezag und Herrn Lang für die Mitorganisation der Veranstaltung. Rund 80 Gäste waren bei der Veranstaltung anwesend gewesen.

b) Sachstand Gutachten zur Reaktivierung Solmsbachtalbahn

Herr Wieden fragt nach der Vorlage des Gutachtens zur Reaktivierung. Frau Biermann teilt mit, dass das Gutachten noch nicht zur Veröffentlichung vorliegt.

Herr Porezag weist auf die bislang erfolgten Bemühungen zur Reaktivierung der Solmsbachtalbahn hin. Herr Wieden schlägt vor, die von Herrn Porezag zusammengestellten Argumente für die Reaktivierung dem Protokoll der heutigen Sitzung anzufügen, um ggf. in der nächsten Sitzung des Fahrgastbeirats weiter hierüber beraten zu können.

c) Fahrgastbeirat als Unterstützer (<https://www.solmsbachtalbahn.de/initiative/>)

Der Fahrgastbeirat stimmt zu, dass er künftig als Unterstützer der Initiative zur Reaktivierung der Solmsbachtalbahn auf der dortigen Homepage genannt wird.

TOP 7

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation der Stadt Wetzlar (LNO WZ)

Herr Schieche berichtet über den Fahrplanwechsel im Stadtbusverkehr Wetzlar. In der letzten Sitzung hatte Frau Böcher darum gebeten, in der Öffentlichkeit intensiv über die geplanten Verbesserungen des Fahrplanangebots zu berichten. Herr Schieche teilt mit, dass neben einem Pressegespräch mit Pressemitteilung auch eine Platzierung des Themas in den Social-Media-Kanälen der Stadt Wetzlar erfolgt war. Nach Auskunft der städtischen Pressestelle hatten rund 4200 User die entsprechende Information angeklickt.

Zu der in der letzten Sitzung des Fahrgastbeirats verteilten Übersicht zum Stand des barrierefreien Ausbaus in den Städten und Gemeinden im Lahn-Dill-Kreis hatte es im Nachgang der



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

diesbezüglichen Presseberichterstattung noch verschiedene Nachmeldungen von Kommunen gegeben, die auf die ursprüngliche Anfrage hin keine Daten genannt hatten. So hatte die Gemeinde Lahнау mitgeteilt, dass fast alle der 20 Haltestellen im Gemeindegebiet bereits barrierefrei ausgebaut sind. Die Stadt Braunfels hatte nachgemeldet, dass von den 40 Haltepunkten im Stadtgebiet bislang 6 barrierefrei ausgebaut sind; 2 weitere sind in Planung. Von der Gemeinde Schöffengrund sind inzwischen Planungen für den barrierefreien Ausbau von Haltestellen bekannt. Die Stadt Haiger hatte in der Angelegenheit telefonisch Kontakt mit der Geschäftsstelle des Fahrgastbeirats.

In dem Zusammenhang weist Frau Schlosser auf die Problematik hin, dass der barrierefreie Umbau der Haltestellen dann nutzlos sei, wenn die Busfahrer nicht spaltfrei, sondern mit einem großen Abstand zum Hochbord anhielten. Herr Brendel meint, dass diese Situation sehr häufig gegeben sei. Man müsse bei den Verkehrsunternehmen auf die Einhaltung der Pflichten aus dem Verkehrsvertrag dringen und das Fahrpersonal entsprechend schulen. Frau Friedrich und Frau Lampe erläutern, dass die vertraglichen Pflichten der Verkehrsunternehmen, auch zum Nachweis von Schulungen des Fahrpersonals, eingefordert würden. Jedoch seien der Durchsetzung der vertraglichen Pflichten durch die äußerst schwierige Situation auf dem Fahrermarkt Grenzen gesetzt. Frau Friedrich fordert, dass in solchen Fällen eine Meldung kurzfristig über das Beschwerdeportal des RMV (= Programm „Elma“; Link: <https://www.rmv.de/el-pub/creator>) erfolgen soll. Die dort abgegebenen Meldungen werden durch Zuordnung über die anzugebende Linien-Nr. der betreffenden Buslinie unmittelbar der verantwortlichen Lokalen Nahverkehrsorganisation zugeleitet, die dann über das Verkehrsunternehmen eine Prüfung des Vorgangs veranlasst. Herr Brendel teilt mit, dass diese RMV-Beschwerdeplattform nicht barrierefrei sei und er als blinder Fahrgast sie deshalb kaum nutzen kann. Frau Lampe sagt zu, dies beim RMV zu melden.

Herr Schieche informiert darüber, dass die Lokale Nahverkehrsorganisation das Verfahren der neuen Direktvergabe des Stadtbusverkehrs an die Gimmler Wetzlarer Verkehrsbetriebe GmbH für den Zeitraum 2027-2037 mit der Erstellung der entsprechenden Beschlussvorlage für die Stadtverordnetenversammlung gestartet hat. Als nächster Schritt in dem Verfahren steht die Erstellung der Leistungsbeschreibung, also der Definition der Qualität der zu erbringenden Verkehrsleistung, an. Der Entwurf dieser Leistungsbeschreibung wird im Frühjahr den Mitgliedern des Fahrgastbeirats mit der Möglichkeit, hierzu eine Stellungnahme abzugeben, übermittelt.

Frau Demuth, Mitarbeiterin der städtischen Stabsstelle „Koordinationsbüro Mobilitätswende“ und Projektleiterin, stellt das Bundesförderprojekt „VLUID“ vor. Das mit Mitteln des Bundesministeriums für Digitalisierung und Verkehr geförderte Projekt ist als Verbundprojekt mit den weiteren Partnern Technische Hochschule Mittelhessen, Hessen Mobil (Hessische Straßen- und Verkehrsverwaltung), Urban Institute (IT-Dienstleister) und Gimmler Wetzlarer Verkehrsbetriebe bei der Stadt Wetzlar angesiedelt. Ziel des Projekts, das nach 3 ½ Jahren Dauer zum 31.03.2025 endet, ist die Erarbeitung intelligenter Verkehrslösungen mit Hilfe digitaler Verarbeitung von Verkehrsdaten.



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

Frau Demuth weist auf die Informationsplattform des „VLUID“-Projekts hin. Dieses wird derzeit durch eine öffentliche Nutzerbeteiligung evaluiert. Frau Demuth und Herr Kortlüke bitten darum, sich an der Evaluation zu beteiligen und auch für eine Teilnahme zu werben. Im Anschluss wird der Nutzen der Informations-Kachel zum ÖPNV auf der „VLUID“-Plattform diskutiert. Die Mitglieder des Fahrgastbeirats sehen mehrheitlich einen Nutzen durch die angebotenen digitalen Informationen. Die von Frau Demuth vorgestellte Präsentation wird dem Protokoll beigefügt.

TOP 8

Bericht der Lokalen Nahverkehrsorganisation des Lahn-Dill-Kreises (Verkehrsgesellschaft Lahn-Dill-Weil mbH - VLDW)

Frau Friedrich berichtet über die aktuellen Themen aus dem Zuständigkeitsbereich der VLDW im Lahn-Dill-Kreis. Zum Thema Infrastruktur-Maßnahmen teilt sie mit, dass die Gemeinde Waldsolms den barrierefreien Umbau der Haltestelle Brandoberndorf-Sparkasse im Rahmen der Sanierung der Ortsdurchfahrt im Jahr 2025 plant. Die Gemeinde Schöffengrund hat einen Förderantrag bei Hessen Mobil zum Umbau von 6 Haltestellen abgegeben. Von dort wurde die Bereitschaft signalisiert, bei besonderen Umständen (z.B. in enger Abfolge dahinterliegende Hofeinfahrten) auch verkürzte Hochborde gegenüber den standardmäßig geforderten Bordlängen zu fördern.

Bei den Linienbündeln Braunfels, Hüttenberg, Ehringshausen und Haiger ist die Betriebsaufnahme der Ausschreibungssieger zum Fahrplanwechsel am 14.12.2024, insgesamt ohne nennenswerte Probleme, erfolgt. Der geplante RufBus-Verkehr soll zum 01.02.2025 starten. Auf der Linie 185 (Wetzlar-Solms-Braunfels) gibt es von montags bis freitags ein komplett neues Angebot von 9 Schnellbus Fahrten über Oberndorf direkt nach Wetzlar mit einer Fahrzeit von nur 23-25 Minuten zwischen Braunfels und Wetzlar. In Fahrtrichtung Braunfels sind dies 5 Fahrten um 9:27, 11:27, 15:27, 17:27 und 19:27 Uhr. In Richtung Wetzlar vier Fahrten um 8:17, 10:17, 16:17 und 18:17 Uhr. Frau Bergfeld schlägt vor, diesen Schnellbus, der ein sehr attraktives Angebot darstelle, stärker zu bewerben. Frau Friedrich teilt mit, dass eine stärkere Bewerbung in nächster Zeit vorgesehen ist.

Frau Friedrich erläutert weiter, dass die Leistung auf dem Linienbündel Dillenburg nach Ausschreibung an die ALV Oberhessen GmbH & Co. KG zugeschlagen wurde. Die Betriebsaufnahme wird im Dezember 2025 erfolgen. Für die Linienbündel Bischoffen/Mittenaar und Hohenahr (Betriebsaufnahme jeweils zum Dezember 2026) erfolgte im Dezember die Vorabbenachrichtigung. Der Fahrgastbeirat wurde im Januar informiert und hat bis zum 07.02.2025 die Möglichkeit der Abgabe einer Stellungnahme. Die Veröffentlichung der Ausschreibung ist für April 2025 geplant.

Frau Friedrich gibt detaillierte Informationen zu Baumaßnahmen, die Auswirkungen auf den Busverkehr haben, u.a. zur Ortsdurchfahrt Bischoffen-Wilsbach, zur künftigen erneuten Vollsperrung in Dietzhöhlztal-Steinbrücken und zu Vollsperrungen in Aßlar-Berghausen und zwischen Sinn-Edingen und Ehringshausen-Katzenfurt. In 2025 ist eine Sanierung der



Fahrgastbeirat für den Lahn-Dill-Kreis und die Stadt Wetzlar

Lahnbrücke zwischen Solms-Burgsolms und Solms-Niederbiel mit Vollsperrung geplant, wodurch umfangreichere Umleitungen der Linien 120/125 und 185 erforderlich werden.

Abschließend teilt Frau Friedrich mit, dass sich die Personalsituation in den Mobilitätszentralen verbessert hat, weil es gelungen ist, neue Mitarbeitende in Wetzlar und Weilburg zu gewinnen. Dadurch konnten die Öffnungszeiten in Wetzlar seit 02.01.2025 wieder regulär auf die Zeit von Mo-Fr von 9-17 Uhr erweitert werden. Diese Mitteilung wird von den Mitgliedern des Fahrgastbeirats erfreut zur Kenntnis genommen.

Herr Kraft weist darauf hin, dass auf vielen Homepages der kreisangehörigen Städte und Gemeinden die Hinweise auf ÖPNV-Informationen (z.B. ein Link zur VLDW-Homepage) nicht exponiert genug dargestellt und damit schlecht auffindbar sind. Der Fahrgastbeirat appelliert an die Kommunen, dies zu verbessern.

TOP 9

Aktuelle Situation auf der Main-Weser-Bahn

Der Tagesordnungspunkt wird wegen der fortgeschrittenen Sitzungszeit nochmals auf die kommende Sitzung verschoben, soll dort aber in der Tagesordnung vorgezogen behandelt werden.

TOP 10

Verschiedenes

Keine Wortmeldung.

Sitzungsende: 19.55 Uhr

Protokoll

Manfred Schieche (Geschäftsstelle des Fahrgastbeirats)

Anlagen:

- Teilnehmerliste
- Zusammenstellung Argumente Reaktivierung Solmsbachtalbahn zu TOP 6
- Präsentation zu TOP 7 zum Projekt „VLUID“

Anwesenheitsliste

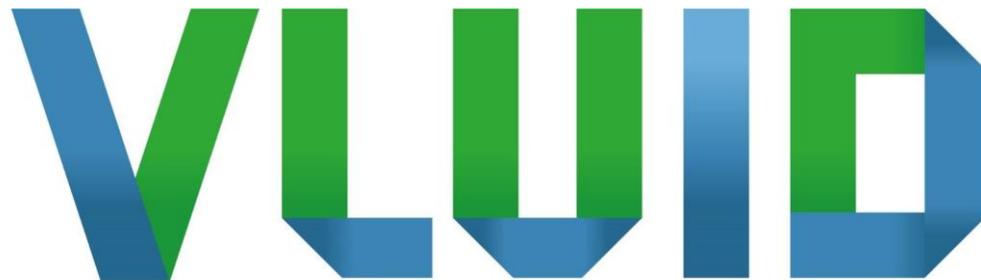
Sitzung des gemeinsamen Fahrgastbeirats
des Lahn-Dill-Kreises und der Stadt Wetzlar
am 22. Januar 2025, 17:00 Uhr bis 19:55 Uhr,
Neues Rathaus der Stadt Wetzlar

				Stimmrecht	Aufwandsentschädigung
Nachname	Vorname	Anrede	Unterschrift		
Beppler	Arne	Fahrgast	entschuldigt	x	x
Böcher	Barbara	VCD	B. Böcher	x	x
Brendel	Thomas	Inklusionsrat LDK	gez. Brendel	x	x
Clemo	Raymond	Fahrgast	R. Clemo	x	x
Horz	Jochen	Fahrgast	entschuldigt	x	x
Kortlüke	Norbert	Stadtrat	N. Kortlüke	x	
Kraft	Thomas	PRO BAHN	Th. Kraft	x	x
Lang	Friedrich	PRO BAHN & BUS	F. Lang	x	x
Lehr	Helmut	Fahrgast	entschuldigt	x	x
Lühning	Armin	Fahrgast	entschuldigt	x	x
Rein-Steeger	Bianca	Kreiseltererbeirat	entschuldigt	x	x
Payer	Christel	Seniorenbeiräte LDK	entschuldigt	x	x
Redecker	Susanne	Gleichstellungsbeauftragte	S. Redecker	x	
Schlosser	Stefanie	Fahrgast	S. Schlosser	x	x
Schneider	Petra	Frauenbeauftragte	Petra Schneider	x	
Biermann	Andrea	Ehramtl. Kreisbeigeordnete	A. Biermann	x	
Siegel	Henrike	Fahrgast	H. Siegel	x	x
Wieden	Hans-Dieter	Fahrgast	H. Wieden	x	x
Schott	Michael	Seniorenbeauftragter	M. Schott	x	
LNO-Vertreter / Vertreter Schulverwaltung LDK / Geschäftsstelle/Schriftführer:					
Schieche	Manfred	LNO Stadt Wetzlar und Geschäftsstelle Fahrgastbeirat	M. Schieche		
Friedrich	Simone	LNO LDK (VLDW)	S. Friedrich		
Braun	Janina	Schulverwaltung LDK	J. Braun		
Lampel	Ulrich	VLDW	U. Lampel		
Gäste:					
Wohlschlag	Thomas	KEB	T. Wohlschlag		
Kocher	Martin	Bürger	M. Kocher		
Schimmel	Dirk	LDK	D. Schimmel		
Lindner	Jürgen	WVZ	J. Lindner		
Demuth	Barbel	Stadt Wetzlar	B. Demuth		
Bergfeld	Regine	VCD	R. Bergfeld		

mFUND Projekt *VLUID*

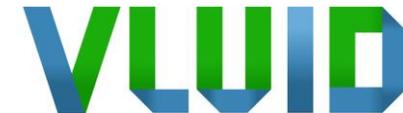
Smarte Verkehrssteuerung für Wetzlar





Verkehrslösungen für komplexe Umbauszenarien auf der Grundlage
Intelligenter Datenauswertung

Projektzeitraum Oktober 2021 – März 2025

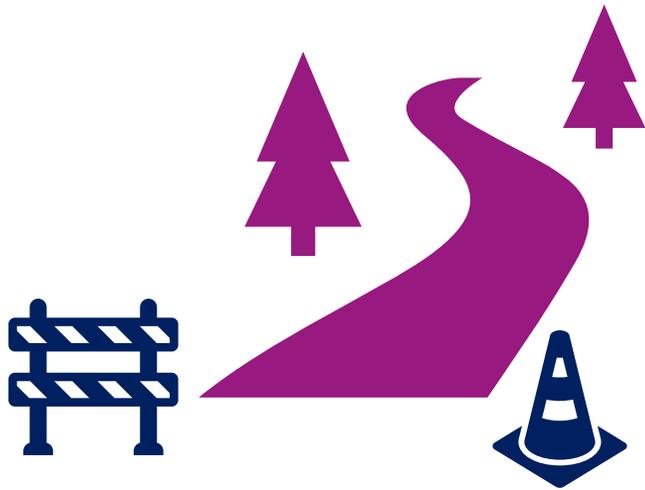


Projektpartner





Ziele im Rahmen von Großbaumaßnahmen



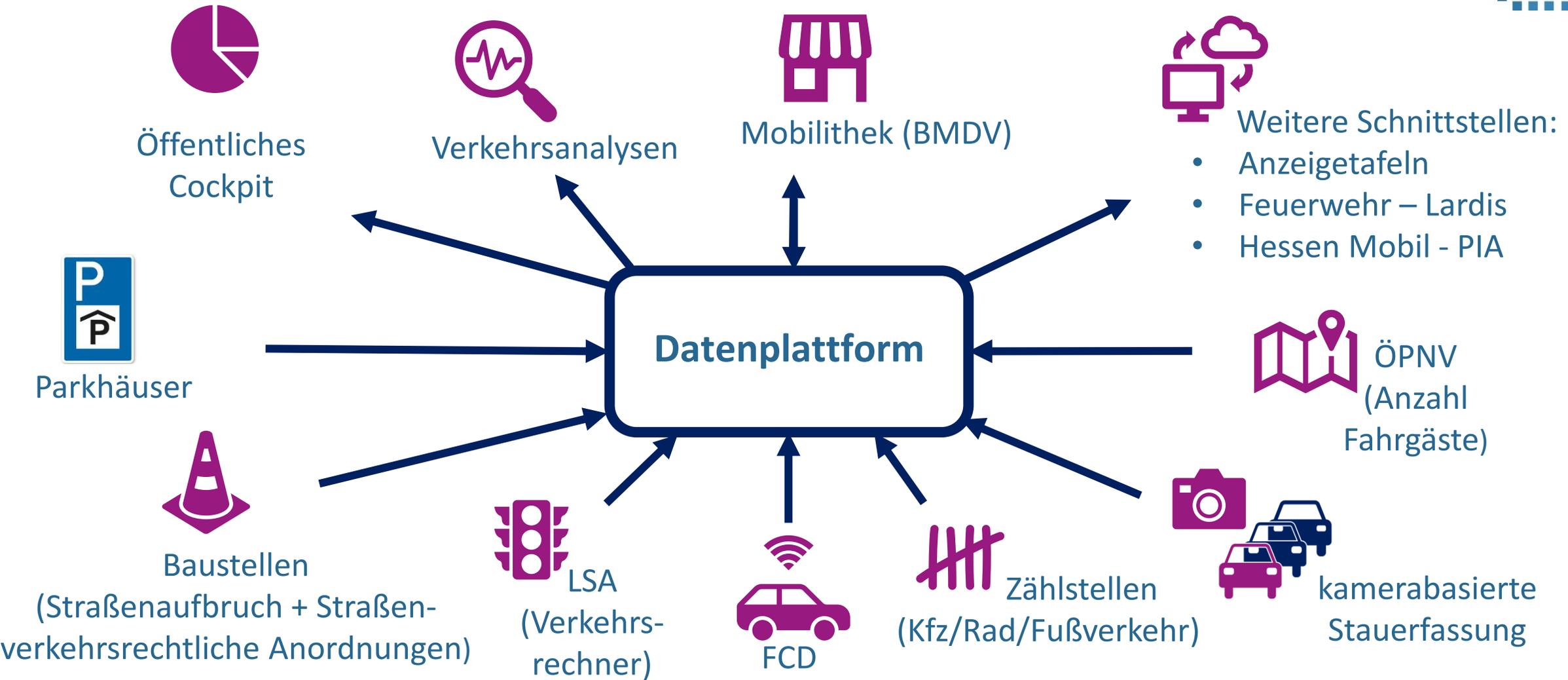
Verkehrsplanung und
Verkehrsinformationen
optimieren

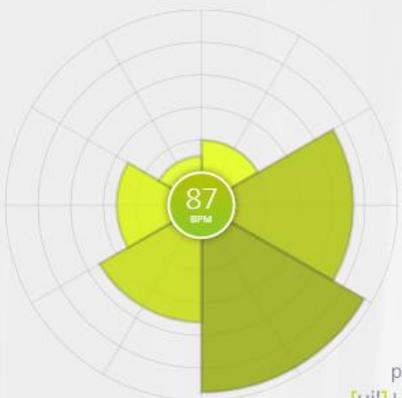


Stau verringern bzw.
vermeiden



Lebensqualität
sicherstellen





powered by
[ui!] UrbanPulse

PARKHÄUSER

9 Parkhäuser verbunden



1	Avignon-Anlage	59 / 125	frei
2	Bahnhof Nord P1	73 / 134	frei
3	Bahnhof Nord P2	31 / 64	frei
4	Forum Arena	1404 / 1700	frei

mFUND-Forschungsprojekt VLUID



Verkehrslösungen Wetzlar

Verkehrslösungen für komplexe Umbauszenarien auf der Grundlage intelligenter Datenauswertung

[Klicken Sie hier für weitere Informationen](#)

BÜRGERBETEILIGUNG



Werden Sie Testpilot für dieses Cockpit und gestalten Sie Wetzlar mit!

Helfen Sie uns, dieses Cockpit noch informativer zu machen. Ihre Meinung zählt!

[Klicken Sie hier für weitere Informationen](#)



Temperatur
1,4 °C

Luftfeuchte
95 %

Mittwoch, 22.01.25, 16:12 Uhr



ÖPNV-VERKEHRSDATEN

Standort: **Wetzlar**

Wetzlar-Naunheim Schulplatz

Abfahrt

20:29 Uhr - Linie 24	Gießen Bahnhof	256 Min
21:29 Uhr - Linie 24	Gießen Bahnhof	316 Min
22:29 Uhr - Linie 24	Gießen Bahnhof	376 Min
23:29 Uhr - Linie 24	Gießen Bahnhof	436 Min
05:21 Uhr - Linie 24	Wetzlar Bahnhof/ZOB	788 Min

STAUINFORMATIONEN

Ausgewertet: **Wetzlar (12 Straßenabschnitte)**

Streckenabschnitte mit erhöhten Reisezeiten

Hermannsteiner Straße	stadtauswärts	1'
Ernst-Leitz / Braunfelser Straße	stadtauswärts	0'
Garbenheimer Straße	Richtung Nordost	0'
Haarbach-/ Hauser Tor Straße		0'

Angabe der zusätzlichen Reisezeit in Minuten (ohne Gewähr)

BAUSTELLENINFORMATIONEN

Steindorf - Schulstraße	Aktuell - 30.04.2025
Kernstadt - Hausertorbrücke	Aktuell - 31.07.2025
Kernstadt - Weißadlergasse	Aktuell - 30.04.2025
Karl-Kellner-Ring	07.01.2025 - 30.06.2025

■ aktuell von Umleitungen / Einschränkungen betroffen
■ geplant

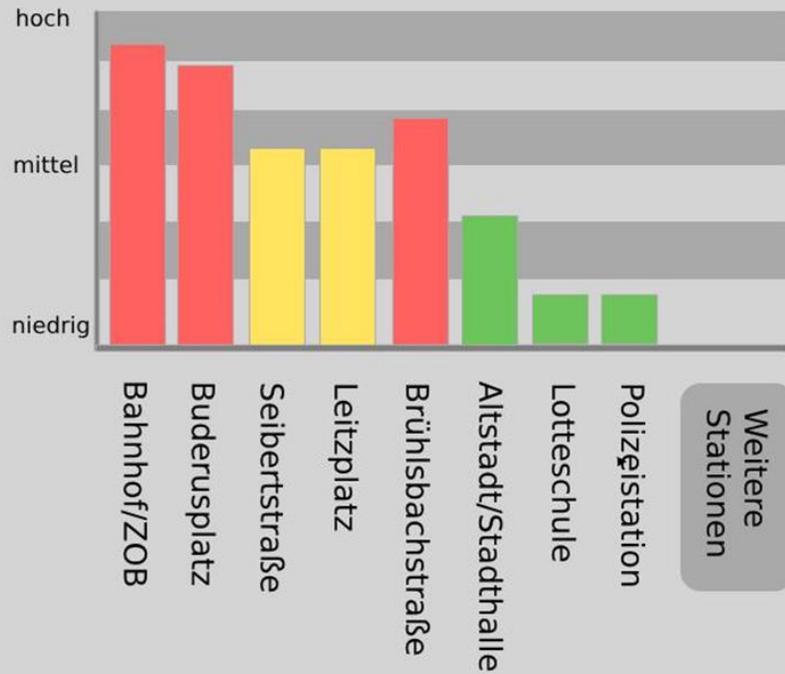




Fahrgastaufkommen

Linie 12 - Krankenhaus - 7:28

Auslastung



Fahrgastaufkommen

Linie 12 - Krankenhaus - 7:28

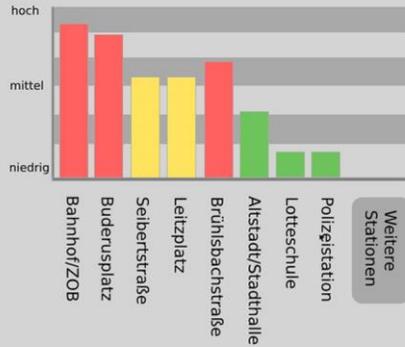




Fahrgastaufkommen

Linie 12 - Krankenhaus - 7:28

Auslastung



Fahrgastaufkommen

Linie 12 - Krankenhaus

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Gesamter Tagesverlauf

Bahnhof/ZOB



Buderusplatz



Seibertstraße



Leitzplatz



Brühlsbachstraße



Altstadt/Stadhalle



Lotteschule



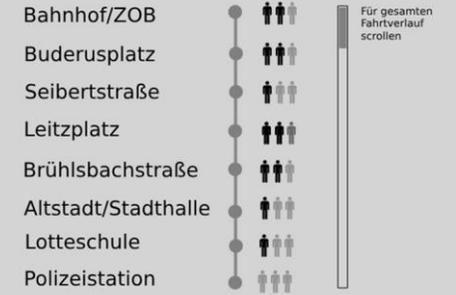
Polizeistation



Weitere Haltestellen

Fahrgastaufkommen

Linie 12 - Krankenhaus - 7:28





Werden Sie Testpiloten im VLUID – Cockpit Registrierung für Bürgerbeteiligungen ab jetzt!



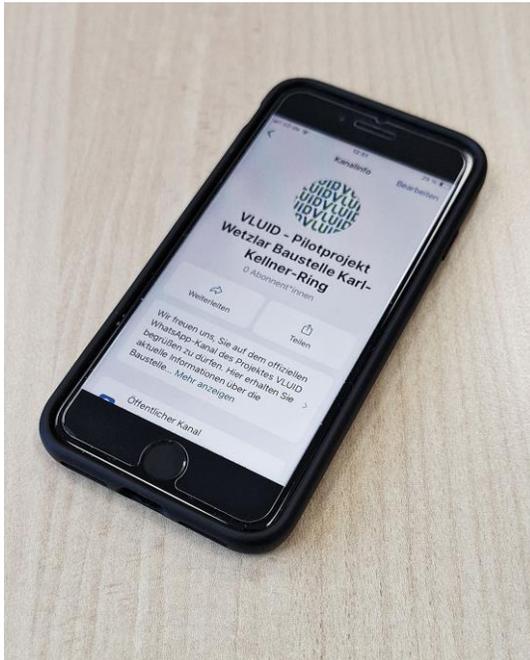
www.mitgestalten.wetzlar.de

Ihre Meinung zählt!



VLUID auf Whatsapp

VLUID – Pilotprojekt Wetzlar Baustelle Karl-Kellner-Ring



Kanal abonnieren über

www.vluid.de

und in Kürze über

[Instagram „stadt_wetzlar“](#)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Neue (alte) Erkenntnisse zur STB-Reaktivierung (kurze Argumentesammlung)

1) Zweifler an der Reaktivierung der **Solmsbachtalbahn** („STB“) argumentieren, die Fahrt von Brandoberndorf nach Wetzlar ginge mit einem „Expressbus“ viel billiger und schneller als mit der ohnehin wieder **dieselbetriebenen Bahn**, die immer noch stinke und ja sowieso leer bliebe. Vielleicht hörte man ja schon davon, dass **batterie-elektrische Lokomotiven** (wie E-Autos fast ohne Abgase) seit 120 Jahren bekannt – und auch längst wieder im deutschen Bahnbetrieb zu finden sind?

Und es könnte auch **wie früher** ein geringfügiger Güterverkehr erfolgen, z. B. mit Holztransporten aus unseren Wäldern (siehe Abbildung). **Man bedenke: Ein ganz normaler Güterzug transportiert heute durchschnittlich etwa 50 LKW's mit einer Fahrt – maximal um die 70 (in Worten: Siebzig LKW's!).**

2) Nicht genug: Die Reaktivierung würde ja Unsummen kosten, die doch niemand bezahlen würde – und wenn doch, könnte man dafür lieber eine Unmenge an Bussen kaufen (die dann niemand füllen würde). Alles viel zu kurz gedacht:

Für 2 Kilometer Umfahrung der B 49 bei Wetzlar sind jetzt 450 Millionen Euro geplant! Für 16,5 Kilometer „STB“ etwa ein Zehntel davon! Geld ist vorhanden!

3) Bislang wird – wie hier – nur mit direktem Nutzen argumentiert, während zahlreiche positive Effekte auf die Bevölkerungsentwicklung, Umwelt und Gesellschaft unberücksichtigt bleiben: Ländliche Orte würden jedoch zu attraktiven Wohn- und Arbeitsorten, man könnte ländlich wohnen und die Arbeitsorte gut erreichen (z. B. einige tausend Studenten der Uni Gießen, anstatt dort für ein kleines WG-Zimmer 600 Euro kalt im Monat zu zahlen). Die Region bekäme höhere Steuereinnahmen und mehr Tourismus – alles positive Effekte für Wirtschaft, Verkehr, Umwelt und Gesellschaft.

4) DER BEWEIS: Die Reaktivierung der Taunusbahn ab 2000 bis Brandoberndorf im Kreis LDK zeigt eindrucksvoll, welche positive wirtschaftliche Entwicklung von dieser Infrastruktur-Maßnahme ausgegangen ist: Neben mehreren neuen Baugebieten in Brandoberndorf, die inzwischen nahezu vollständig mit normalen Wohngebäuden durch Neubürger überwiegend aus dem Hochtaunus und Rhein-Main-Gebiet bebaut wurden, kam es zur Neuansiedlung von Einkaufsmärkten wie REWE, NETTO u. a. Mehrere kleinere Firmen siedelten sich an und die positive Entwicklung schreitet fort: QUOD ERAT DEMONSTRANDUM !

Diese positive Entwicklung in Brandoberndorf dürfte sich bei Reaktivierung der „STB“ für alle Gemeinden und Orte an der Strecke in ähnlicher Weise gestalten. Auch benachbarte Orte partizipieren ja von dem Projekt. Es ist auch damit zu rechnen, dass sich innovative Unternehmen und Industriebetriebe entlang der Strecke neu ansiedeln, sofern nur geeignete Flächen bereitgestellt werden (**nebenbei genau wie 1912 bei der Eröffnung der Bahnstrecke prognostiziert und später eingetroffen...).**

Immerhin handelt es sich bei der „STB“ nicht um eine „Stichbahn ins Grüne“, sondern um den Lückenschluss zwischen dem Hochtaunus und Mittelhessen.

Übrigens: Der Hochtaunuskreis hat - wie auch der Lahn-Dill-Kreis - längst einen Beschluss für die Reaktivierung unserer „STB“ gefasst.